

## Und der Marxismus?

Die Marxsche Kapitalstheorie (Akkumulations-theorie), nach der sich das Kapital in immer weniger Eigentümshänden ansammeln sollte, und ebenso seine Verelendungstheorie, nach der die kapitalistische Entwicklung eine immer größer werdende Verelendung der arbeitenden Massen herbeiführen sollte, ist theoretisch und praktisch längst widerlegt.

Die Zahl der Kapitalbesitzer ist größer, anstatt kleiner geworden. Die kapitalistische Wirtschaftsentwicklung hat eine stetige Steigerung der realen Löhne und damit der Lebenshaltung der Arbeiter gebracht. Die gewaltigen zivilisatorischen Fortschritte der letzten 60 Jahre sind gleichfalls für die Arbeiterschaft das Gegenteil einer Verelendung.

Die kapitalistische Wirtschaft entwickelt sich nach ihren eigenen — keineswegs immer gleichbleibenden — Gesetzen und ist in keine vorberechnete Theorie zu zwingen. Die Entwicklung hat Marx unrecht gegeben!

Bei dem Sparsystem, bei dem ein immer größer werdender Teil auch der Arbeitnehmer Kapitalbesitzer würde, bricht das sonst so gewaltige theoretische Gedankengebäude von Karl Marx, sichtbar auch für den letzten Arbeiter, wie ein Kartenhaus zusammen.

Bisher waren die Marxschen Gedankengänge doch nur dadurch die Antriebskraft der ganzen marxistischen Bewegung und ihrer Einrichtungen, weil die Masse der Arbeitnehmer keine Möglichkeit sah, selber Kapitalbesitzer zu werden, und deshalb an die Wahrheit der Marxschen Theorie glaubte.

Die größte und sichtbarste Erschütterung des von Marx und Engels verfaßten „kommunistischen Manifests“ (1848) und ebenso des Erfurter Programms (1891) ist doch das Scheitern der Sozialisierung (1919), als die Marxisten im Besitze der stärksten politischen Macht waren. Darüber helfen keinerlei Begründungen hinweg.

Der Marxismus ist der größte soziale Betrug, der je an der Arbeiterschaft verübt wurde.